

Südbadischer Sportschützenverband e.V. - Sitz: Offenburg

Ausschreibung zur Landesmeisterschaft 2010

Vorwort: Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit ist diese Ausschreibung in der männlichen Form abgefasst. Sie gilt selbstverständlich auch sinngemäß in der weiblichen Form.

1. Austragungstermine, lt. Anlage 1

Wettbewerbe und Austragungsorte und Meldetermine lt. Anlage 3.

2. Zur Austragung kommen die in der Anlage 3 aufgeführten Wettbewerbe und Klasse.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Klassen, die mit den klein geschriebenen Buchstaben "m oder e" gekennzeichnet sind nur bis zur Landesmeisterschaft ausgetragen werden.

3. Teilnahmeberechtigung für Landesmeisterschaft und Rahmenwettkampfprogramme:

Teilnahmeberechtigt sind alle Schützen, die an den vorgeschalteten Meisterschaften des Deutschen Schützenbundes (SpoO 0.9.3.2.1) teilgenommen haben und für die das Startgeld zur Landesmeisterschaft entrichtet wurde und die im Besitz einer gültigen Startkarte sind

Die Startkarte muss am jeweiligen Starttag dem Veranstalter vorgelegt werden. Für die Neuausstellung einer Startkarte werden 3,00 Euro berechnet.

Für die Teilnahme von Mannschaften gelten die Regeln 0.7.5.2. Auf die Möglichkeit der Anwendung von Regel 0.9.5 der SpoO wird ausdrücklich hingewiesen.

3.1 Meldeverfahren zur Landesmeisterschaft:

Die Bezirkssportleiter leiten dem Landessportleiter vor Beginn der Bezirksmeisterschaft einen Terminplan, aus dem Datum, Wettkampforte, Disziplin und Klassen der Austragung der Bezirksmeisterschaft hervorgeht, zu. Die Bezirkssportleiter sind verpflichtet nach Abschluss eines Wochenendes die Meldungen bis spätestens drei Tage danach an die entsprechenden Sachbearbeiter einzusenden.

Bestandteil dieser Meldungen sind die Daten der Bezirksmeisterschaft ohne die Schützen und Schützinnen, die sich zur Landesmeisterschaft abgemeldet haben. Weiterhin sind das entsprechende Protokoll der Meldung sowie die Abmeldedatei einzusenden.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Meldung trägt der Bezirk die alleinige Verantwortung. Sollte dieser Ablauf nicht eingehalten werden und Disziplinen und Klassen bis zum Meldeschluss nicht gemeldet werden besteht kein Anrecht auf Teilnahme an den Landesmeisterschaften.

Die Sachbearbeiter sind nicht verpflichtet die Meldungen zu überprüfen.

Sachbearbeiter

für Wettbewerbe nach Sportordnung **1,2,3,4,5 und 9** an:

Richard Fellner, Eisenbahnstr. 65, 77871 Renchen
Telefon: 07843-1251 Fax: 07843-849064, E-Mail: fellner.richard@email.de

für Wettbewerbe nach Sportordnung **6** an:

Referent für Bogen Walter Kaiser, Schlageten 29, 79837 St.Blasien
Telefon/Fax: 07755-424, E-Mail: W.Kaiser.SB@t-online.de

für Wettbewerbe nach Sportordnung **7** an:

Thomas Grüninger, Postfach 1306, 78179 Hüfingen
Telefon : 0771-9203630 Fax: 0721-151250900, E-Mail: vorderlader-sbsv@online.de

Des weiteren ist dem Landessportleiter mit Abschluss der Bezirksmeisterschaften eine komplette Ergebnisliste zuzusenden.

3.2 Abmeldung zur Landesmeisterschaft:

Schützen, die sich für die Landesmeisterschaft abmelden, melden sich am Wettkampftag bei den Bezirksmeisterschaften ab, als Nachweis hierfür gilt der Ausdruck aus dem Wettkampfprogramm. **Betrifft die Abmeldung einen Mannschaftsschützen wird das bei der Bezirksmeisterschaft erzielte Mannschaftsresultat ungültig** und die restlichen Schützen müssen sich einzeln zur Landesmeisterschaft qualifizieren.

Nachträgliche Abmeldungen zur Landesmeisterschaft müssen **bis zu den jeweiligen Meldeterminen** der Bezirke zur Landesmeisterschaft beim Landesverband vorliegen. Später eingehende Abmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. **Das daraus anfallende Startgeld ist zu entrichten.**

4. Meldetermine: lt. Anlage 3

5. Wettkampfklassen:

Klasse 10 = Schützenklasse	geb. 01.01.65 bis 31.12.89
Klasse 11 = Damenklasse	geb. 01.01.65 bis 31.12.89
Klasse 20 = Schülerklasse A m	geb. 01.01.96 bis 31.12.98
Klasse 21 = Schülerklasse w	geb. 01.01.96 bis 31.12.98
Klasse 20 = Schülerklasse A m	geb. 01.01.96 bis 31.12.97 nur Bogenbereich
Klasse 21 = Schülerklasse w	geb. 01.01.96 bis 31.12.97 nur Bogenbereich
Klasse 22 = Schülerklasse B m	geb. 01.01.98 bis 31.12.99 nur Bogen bis Landesmeisterschaft
Klasse 23 = Schülerklasse B w	geb. 01.01.98 bis 31.12.99 nur Bogen bis Landesmeisterschaft
Klasse 24 = Schülerklasse C m	geb. 01.01.2000 und jünger nur Bogen bis Landesmeisterschaft
Klasse 25 = Schülerklasse C w	geb. 01.01.2000 und jünger nur Bogen bis Landesmeisterschaft
Klasse 30 = Jugendklasse m	geb. 01.01.94 bis 31.12.95
Klasse 31 = Jugendklasse w	geb. 01.01.94 bis 31.12.95
Klasse 40 = Juniorenklasse A m	geb. 01.01.90 bis 31.12.91
Klasse 41 = Juniorenklasse A w	geb. 01.01.90 bis 31.12.91
Klasse 42 = Juniorenklasse B m	geb. 01.01.92 bis 31.12.93
Klasse 43 = Juniorenklasse B w	geb. 01.01.92 bis 31.12.93
Klasse 50 = Altersklasse	geb. 01.01.55 bis 31.12.64
Klasse 51 = Damenaltersklasse	geb. 01.01.55 bis 31.12.64
Klasse 60 = Seniorenklasse A	geb. 01.01.45 bis 31.12.54
Klasse 61 = Seniorinnen A	geb. 01.01.45 bis 31.12.54
Klasse 62 = Seniorenklasse B	geb. 01.01.39 bis 31.12.44
Klasse 63 = Seniorinnen B	geb. 01.01.39 bis 31.12.44
Klasse 64 = Seniorenklasse C	geb. 31.12.38 und älter
Klasse 65 = Seniorinnen C	geb. 31.12.38 und älter
Klasse 90 = Körperbehinderte	mit Federbock
Klasse 92 = Körperbehinderte	ohne Federbock

Körperbehinderte sind Schützen aller Jahrgänge, die zur Ausübung des Schießsports Erleichterungen nach SpoO. 0.7.3 in Anspruch nehmen.

Die weiblichen Teilnehmer der Schüler- und Jugendklasse können in einer Mannschaft zusammen mit den männliche Teilnehmer der gleichen Klasse starten. Es erfolgt eine gesonderte Einzelwertung für weibl. und männl. Teilnehmer, sofern ausgeschrieben.

6. Wettbewerbe:

6.1 Luftgewehr - SpoO. Regel 1.10 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe, siehe Anlage 3. In der Schützen- und Damenklasse wird die Mannschaftswertung in einem Rahmenprogramm geschossen. 20 Schuss in der Schülerklasse, 40 Schuss in allen anderen Klassen. Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss.

Schießzeit in der Schülerklasse = 40 Minuten
Schießzeit für alle anderen Klassen = 75 Minuten

Es wird auf Streifenbänder geschossen. Pro Streifenband 5 oder 10 Spiegel a 1 Schuss, oder elektronische Anlage.

6.2 Luftgewehr Auflage SpoO. Teil 9 Regel 1.11

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

30 Schuss in der Gesamtschiesszeit von 45 Minuten. Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Es wird auf Streifenbänder geschossen. Pro Streifenband 5 oder 10 Spiegel a 1 Schuss, oder elektronische Anlage.

6.3 Luftgewehr Dreistellung SpoO. Regel 1.20 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Schülerklasse	Jugendklasse
30 Schuss in der Zeit von 75 Minuten	60 Schuss in der Zeit von 120 Minuten
aufgeteilt in:	aufgeteilt in:
Liegend 20 Minuten	Liegend 30 Minuten
Stehend 30 Minuten	Stehend 50 Minuten
Kniend 25 Minuten	Kniend 40 Minuten
Umbauzeit jeweils 5 Minuten beim Wechsel der Stellung	

Beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in jeder Stellung. Pro Scheibe ein Wettkampfschuss oder elektronische Anlage

Wenn keine Fernbedienung an der Seilzuganlage vorhanden ist, darf die Hilfskraft die Scheibenanlage betätigen.

Lt. SpoO. Regel 0.2.8 hat der Schütze seine Waffe selbst zu laden und vor dem Laden seine Anschlagstellung einzunehmen (Ausnahme: Arm- und Handbeschädigte).

6.4 Zimmerstutzen - SpoO. Regel 1.30 –

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

30 Schuss, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in der Gesamtzeit von 55 Minuten. Je Wettkampfscheibe 1 Schuss.

6.5 Kleinkaliber 100 Meter - SpoO. Regel 1.35 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

30 Schuss in der Gesamtzeit von 55 Minuten. Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Je Wettkampfscheibe 10 Schuss.

6.6 KK- 3 x 20 - SpoO. Regel 1.40

Einzel und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Schüler die eine Ausnahmegenehmigung (§ 27) für das Schießen mit sonstigen Schusswaffen vorlegen können erhalten eine Startgenehmigung bis zur LM und können bei der Jugend als Einzelschützen starten.

Für männliche Teilnehmer ist die Freie-Waffe bis 8,0 kg und für alle weiblichen Teilnehmer das Sportgewehr bis 6,5 Kg zugelassen.

60 Schuss, je 20 Schuss liegend, stehend und kniend in der Gesamtzeit von 150 Minuten.

Bei elektronischen Scheiben beträgt die Schiesszeit 135 Minuten.

Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss in jeder Anschlagsart. Je Wettkampfscheibe (Papier) 2 Schuss.

6.7 Kleinkalibergewehr 50m Auflage SpoO. Regel 1.41 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

30 Schuss in der Gesamtschiesszeit von 55 Minuten. Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Je Wettkampfscheibe 2 Schuss.

6.8 Kleinkaliber 50m mit Zielfernrohr SpoO. Regel 1.42 – 1.43

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

30 Schuss in der Gesamtzeit von 55 Minuten. Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Je Wettkampfscheibe (KK-Scheibe 50m) 2 Schuss. Gewicht der Waffe 7,500g ohne Zielfernrohr. Zielfernrohr bis 12 fache Vergrößerung kein beleuchtetes Absehen. Abweichende Regeln nach SpoO 1.35 Anschlagart stehend freihändig, Senioren schießen nach den Auflageregeln SpoO Teil 9.

6.9 Großkaliber Standardgewehr 300 Meter - SpoO. Regel 1.50 -

Einzelwettbewerb für die Schützen- und Damenklasse, siehe Anlage 3.

Mehrlader sind als Einzellader zu verwenden. 60 Schuss, je 20 Schuss liegend, stehend und kniend in der Gesamtzeit von 135 Minuten, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss jeder Anschlagsart. Bei mehr als 15 Probeschüssen pro Anschlag erhöht sich das Startgeld um 0,50 Euro pro Schuss.

Elektronische Auswertung.

6.10 Unterhebelgewehr -SpoO. Regel 1.56

Wettbewerbe

Disziplin I (1.56): Lever Action Gewehre im Kaliber 22 lfb (22 Ir.)

Disziplin II (1.57): Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition

Zugelassen sind Unterhebelgewehre, deren Modelle vor 1900 entwickelt wurden. Zugelassen sind auch entsprechende Repliken. Dieser Ausschreibung entsprechende Vorderschaftrepetierer sind zugelassen. Der Nachweis obliegt in jedem Fall dem Schützen.

Bekleidung: Spezialbekleidung, wie Schießjacke nach Ziffer 1.0.2.3 SpO. Schießhose nach Ziffer 1.0.2.4 SpO, Schießschuhe nach Ziffer 1.0.2.5 SpO sowie Kniendrolle nach Ziffer 1.0.3.2 SpO. sind nicht erlaubt.

Visierung Offene Visierung, alternativ Lochkimme mit kleinem Schraubteller. Vernierdiopter u.ä. sind nicht erlaubt.

Schießbrille: mit Irisblende ist erlaubt.

Munition: Disziplin I: Randfeuerpatronen im Kaliber 22 lfb (.22 Ir.)

Disziplin II: Handelsübliche (auch selbstgeladene) Zentralfeuermunition $\leq 11,63\text{mm}$ (.45)mm (Kurz- waffenpatronen)

Schießentfernung und Scheiben Die Schießentfernung beträgt 50m. Scheiben: Disziplin I + II: Gewehrscheibe 100m gemäß 0.4.3.04 SpO.

Schusszahlen - Schießzeit Die Disziplinen I und II bestehen aus je 40 Schuss. 20 Schuss stehend in 4 Serien a 5 Schuss in 75 Sek. 20 Schuss kniend in 4 Serien a 5 Schuss in 75 Sek. Beim Wechsel des Anschlages vom Stehend- zum Kniendschießen beträgt die Pause max. 5 Min.

Probeschüsse Vor Beginn der Wettkampfschüsse: 1 Probeserie im Stehendanschlag a 5 Schuss in 75 Sek.

Ergebnisgleichheit im Vorkampf Hier wird nach SpoO Regel 0.12.1.2 verfahren,

Vorkampf und Endkampf Bei der Landesmeisterschaft ist eine Unterteilung in Vorkampf und Endkampf vorgesehen. Am Endkampf nehmen die 5 besten Schützen des Vorkampfes teil. Geschossen werden im Stehendanschlag 2 Serien a 5 Schuss in 75 Sek.

Endergebnis: Das Ergebnis im Endkampf wird zum Vorkampfergebnis addiert.

Ergebnisgleichheit im Endkampf: Im Falle von Ergebnisgleichheit nach dem Endkampf schießen die ergebnis- gleichen Schützen sofort 1 Stechschuss nach Ansage in 75 Sekunden. Ist die Ergebnisgleichheit dann noch nicht gebrochen, so liegt das bessere Ergebnis bei der geringsten Entfernung des Stechschusses vom Mittelpunkt der Scheibe. Ein Probeschiessen findet nicht statt.

Wertung:

Disziplin I: Wertung gemäß SpO Kleinkaliber.

Disziplin II: Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

Durchführung:

Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweilige Stellung einzunehmen, jedoch darf die Waffe erst nach dem Start der Serie in Anschlag genommen werden. Nach dem Kommando "Laden" fragt der Schießleiter: "Sind Sie bereit?". Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando "Feuer" die 5-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen. Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: "Achtung" und nach weiteren ca. 5 Sek. das Kommando "Start". Nach Ablauf der Schießzeit von 75 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: "STOP". Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

6.11 Ordonnanzgewehr -SpO. Regel 1.58-

Einzel- und Mannschaftswettbewerb, siehe Anlage 3.

Weibl. Teilnehmer können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.

Zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschl. 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden.

Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen.

Einzellader, Unterhebelrepetierter und Halbautomaten sind nicht zugelassen.

Bekleidung: Schießjacke nach Ziffer 1.0.2.3 SpO. Schießhose nach Ziffer 1.0.2.4 SpO sind nicht erlaubt.

Magazin: Es darf nur ein Magazin verwendet werden.

Schäftung: wie Original; Handballenaufgabe und Handstütze sind nicht gestattet.

Gewehrriemen: Im Liegendanschlag darf ein Gewehrriemen (Tragriemen nach originalem Vorbild), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muss, verwendet werden. Er darf um den die Waffe haltenden **Unterarm** geschlungen werden.

Visierung: Originalgetreue Visierung; spezielle **Diopter- oder Scharfschützervisierung sind nicht gestattet. Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.**

Scheibe: Scheibe Gewehr 100m SpO Regel 0.4.3.04; auf jede Scheibe werden 10 Schuss abgegeben.

Durchführung - Schusszahlen und Scheiben bei Meisterschaften:

Der Wettbewerb ist in einen Vorkampf und einen Endkampf unterteilt.

Vorkampf:

Schusszahl: 40 Schuss, davon 20 Schuss liegend in 2 Serien a 10 Schuss; SpO Regel 1.0.1.2

und 20 Schuss stehend in 2 Serien a 10 Schuss; SpO Regel 1.0.1.3

Probeschüsse: Vor Beginn der Wettkampfschüsse im Liegendanschlag ist eine Probeserie a 5 Schuss gestattet.

Wettkampfzeit: Einschließlich der Probeschüsse 45 Minuten

Endkampf: Die 4 besten Schützen bestreiten, wenn möglich, auf einer Bahn den Endkampf.

Schusszahl - Wettkampfzeit: 2 Serien a 5 Schuss stehend in je **90 Sekunden** ohne Probe.

Durchführung: siehe 6.10

Endergebnis: Das Ergebnis im Endkampf ist zum Vorkampfergebnis zu addieren. Vor dem Beginn oder nach dem Ende der Schießzeit abgegebene Schüsse gelten als Fehler.

Wertung: Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

Trefferbeobachtung: zur Trefferbeobachtung dürfen Fernrohre benutzt werden. Eine Anzeige erfolgt nicht.

Ergebnisgleichheit im Vorkampf: Hier ist nach SpO Regel 0.12.1.2 zu verfahren.

Ergebnisgleichheit im Endkampf: Im Falle von Ergebnisgleichheit nach dem Endkampf schießen die Ergebnisgleichen Schützen sofort 1 Stechschuss nach Ansage in 75 Sekunden.

Ist die Ergebnisgleichheit dann noch nicht gebrochen, so liegt das bessere Ergebnis bei der geringsten Entfernung des Stechschusses vom Mittelpunkt der Scheibe. Ein Probeschüssen findet nicht statt.

6.12 KK- 3 x 40 - SpoO. Regel 1.60 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Im Stehend- und Kniendanschlag erfolgt keine Einzelwertung.

Die Schießzeit beträgt einschl. der Probeschüsse für je 40 Schuss:

Liegend: 60 Minuten

Stehend: 90 Minuten

Kniend: 75 Minuten

Innerhalb der Schießzeit dürfen in jeder Anschlagsart beliebig viele Probeschüsse, vor dem ersten Wettkampfschuss, abgegeben werden. Je Wettkampfscheibe 2 Schuss.

6.13 Großkaliber-Freigewehr - SpoO. Regel 1.70

Einzelwettbewerb für die Schützenklasse. Mehrlader sind als Einzellader zu verwenden. Im Stehend- und Kniendanschlag erfolgt keine Einzelwertung.

Nur zur Qualifikation für DM (keine Auszeichnung).

6.14 Kleinkaliber - Liegendkampf - SpoO. Regel 1.80 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Schüler die eine Ausnahmegenehmigung (§ 27) für das Schießen mit sonstigen Schusswaffen vorlegen können erhalten eine Startgenehmigung bis zur LM und können bei der Jugend als Einzelschützen starten.

Für männliche Teilnehmer ist die Freie-Waffe bis 8,0 kg und für alle weibl. Teilnehmer das **Sportgewehr bis 6,5 kg zugelassen.**

60 Schuss in der Gesamtzeit von 90 Minuten, **bei Elektronik 75 Minuten**, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Je Wettkampfscheibe (Papier) 2 Schüsse.

6.15 Großkaliber-Liegendkampf 300 Meter - SpoO. Regel 1.90 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Mehrlader sind als Einzellader zu verwenden. 60 Schuss in der Gesamtzeit von **75 Minuten**, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. **Elektronische Auswertung.**

6.16 Ordonnanzgewehr-Liegendkampf 100 Meter -SpoO. Regel 1.97

Einzel- und Mannschaftswettbewerb siehe Anlage 3.

Weibl. Teilnehmer können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Zu-gelassen sind Einzel- und Mehrlader (**nur Ordonnanzgewehre wie unter 6.11 dieser Ausschreibung vermerkt**) im Kaliber: 6 - 8 mm 30 Schuss in der Gesamtzeit von 45 Minuten. Vor Beginn der Wettkampfschüsse ist eine Probeserie a 5 Schuss gestattet.

Bekleidung: Schießjacke nach Ziffer 1.0.2.3 SpO. Schießhose nach Ziffer 1.0.2.4 SpO sind nicht erlaubt. Liegendanschlag nach Punkt 1.0.1.2 der Sportordnung des DSB. Im Gegensatz zur Sportordnung darf jedoch nur ein typengerechter, also ordonnanzmäßiger Riemen, der max. 40mm breit sein darf, verwendet werden. Dieser Gewehrriemen darf nur an 2 Punkten der Waffe befestigt werden, je einmal am Vorderschaft und am Kolben. Der Gewehrriemen darf um den **Unterarm** geschlungen werden ohne Befestigung an der Jacke.

6.17 Luftpistole - SpoO. Regel 2.10 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

In der Schützen- und Damenklasse wird die Mannschaftswertung in einem Rahmenprogramm geschossen. Es wird auf Papierscheiben oder elektronische Anlagen geschossen.

Schülerklasse:

20 Schuss, in der Gesamtzeit von 40 Minuten, beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss.

Alle anderen Klassen:

40 Schuss, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss, in der Gesamtzeit von 75 Minuten. Je Wettkampfscheibe Papier 2 Schüsse.

6.18 Luftpistole Auflage SpoO. Regel 2.11 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

30 Schuss in der Gesamtschiesszeit von 45 Minuten. Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Je Wettkampfscheibe 2 Schuss. Die Waffe ist mit dem tiefsten Punkt des Griffes (*geringste Entfernung zum Boden im Anschlag*) auf der Auflage aufzulegen.

6.19 Mehrschüssige Luftpistole - SpoO. Regel 2.16

Einzelwettbewerb siehe Anlage 3.

Schusszahl:	Schülerklasse	30 Schuss / 6 Serien a 5 Schuss
	andere Klassen	60 Schuss / 12 Serien a 5 Schuss
Schießzeit:	alle Klassen	je Serie in 10 Sekunden

Schüler und Jugend schießen auf 5 nebeneinander befindlichen Klappscheiben im Durchmesser von 59,5 mm alle anderen Klassen auf einen Durchmesser von 40 mm. Zulassungskriterien und Durchführung regelt SpoO. 2.16

6.20 Freie Pistole - SpoO. Regel 2.20 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Weibl. Teilnehmer können ihrem Alter entsprechend in der Einzelwertung bis zur Landesmeisterschaft bei den Herren mitstarten. 60 Wettkampfschüsse, dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Gesamtschießzeit beträgt 120 Minuten. Je Wettkampfscheibe 10 Schuss.

6.21 Olympisch-Schnellfeuerpistole - SpoO. Regel 2.30 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Weibl. Teilnehmer können ihrem Alter entsprechend in der Einzelwertung bis zur Landesmeisterschaft bei den Herren mitstarten. 2 Durchgänge à 30 Schuss à 2 Serien in 8, 6, 4 Sekunden. Eine Probeserie in 8 Sekunden ist vor jedem Durchgang erlaubt.

Munition: Kaliber 5,6 (.22 lfb) mit einem Geschossgewicht von mindestens 2,53 g = 39 Grain und einer Mündungsgeschwindigkeit von mindestens 250 m/s.

6.22 Sportpistole-Kleinkaliber - SpoO. Regel 2.40 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Schüler die eine Ausnahmegenehmigung (§ 27) für das Schießen mit sonstigen Schusswaffen vorlegen können erhalten eine Startgenehmigung bis zur LM und können bei der Jugend als Einzelschützen starten.

Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen im Kaliber 5,6 mm (.22l.r).

Präzision: 5 Schuss in je 5 Minuten. Je Wettkampfscheibe 5 Schuss.

Duell: 6 Serien à 5 Schuss im Rhythmus von 3 Sekunden Schießzeit und 7 Sekunden Pause.

Probeschießen: Präzision: Vor Beginn des Wettkampfes kann eine Serie von 5 Schüssen in 5 Minuten abgegeben werden. Duell: Vor Beginn des Schießens ist eine Probeserie (5 Schuss) entsprechend dem Duellprogramm erlaubt.

6.23 Zentralfeuerpistole .30/.38 - SpoO. Regel 2.45 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Weibl. Teilnehmer können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht. Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen des Kalibers 7,62 mm (.30) bis 9,6 mm (.38).

60 Schuss, weitere Ausführungen wie unter Ziffer 6.22 dieser Ausschreibung.

6.24 Großkaliberpistole 9mm Regel 2.53**6.25 Großkaliberrevolver .357 Magnum Regel 2.55****6.26 Großkaliberrevolver .44 Magnum Regel 2.58****6.27 Großkaliberpistole .45 ACP Regel 2.59**

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Weibl. Teilnehmer können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht. Zugelassen sind Pistolen und Revolver in verschiedenen Wertungsklassen.

Kaliber: entsprechend der Wertungsklasse.

Mündungsbremse: nicht gestattet.

Visierung: Offene Visierung bestehend aus zwei Zielmitteln; Kimme und Korn von beliebiger Form. Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.

Anschlagsart: Stehend freihändig. Die Waffe darf mit zwei Händen gehalten werden. Es darf im Voranschlag geschossen werden. Stützen oder Bandagen sind nicht erlaubt.

Sicherheit: Das Tragen von Waffen in Holstern ist verboten.

Durchführung, Schusszahlen und Scheiben bei Meisterschaften:

Der Wettbewerb ist in einen Vorkampf und einen Endkampf unterteilt.

Vorkampf:

Schusszahl und Scheiben: 40 Schuss, bestehend aus 2 Durchgängen zu je 20 Schuss

4 Serien a 5 Schuss in je 150 Sekunden - Präzisionsscheibe SpO Regel 0.4.3.04

4 Serien a 5 Schuss in je 20 Sekunden - Duellscheibe SpO Regel 0.4.3.22

Probeschüsse: Vor Beginn der ersten Wettkampfsreihe 150 Sekunden ist eine Probeserie a 5 Schuss auf die Präzisionsscheibe in 150 Sekunden gestattet.

Endkampf:

Die 5 besten Schützen des Vorkampfes bestreiten den Endkampf

Schusszahl: 2 Serien a 5 Schuss in je 20 Sekunden - Duellscheibe SpO 0.4.3.22. Eine Probeserie in 20 Sekunden ist gestattet.

Endergebnis:

Das Ergebnis im Endkampf ist zum Vorkampfergebnis zu addieren.

Ergebnisgleichheit in Vorkampf:

Bei Ergebnisgleichheit ist nach SpO Regel 0.12.1.2 zu verfahren

Ergebnisgleichheit im Endkampf:

Im Falle von Ergebnisgleichheit nach dem Endkampf schießen die ergebnisgleichen Schützen sofort 1 Stechserie a 5 Schuss in 20 Sekunden. Das Stechen wird so lange fortgeführt, bis die Ergebnisgleichheit gebrochen ist. Ein Probe-schießen findet nicht statt.

6.28 Standardpistole SpO. Regel 2.60 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Weibl. Teilnehmer können ihrem Alter entsprechend in den Klassen der Herren mitstarten. Eine gesonderte Wertung erfolgt nicht.

Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen des Kalibers 5,6 mm (.22l.r).

60 Schuss, 12 Serien à 5 Schuss zu je 4 Serien in 150 sek, 20 sek, 10 sek. Vor Beginn des Wettkampfes kann eine Probeserie mit 5 Schüssen in 150 Sekunden geschossen werden.

6.29 Wurfscheibenschießen Trap - SpO. Regel 3.10 -und Skeet - SpO. Regel 3.20 -

Jeder teilnehmende Verein, der mit mehr als 3 Schützen bei Trap, mit mehr als 1 Schütze bei Skeet und Doppeltrap bei der Meisterschaft vertreten ist, stellt einen qualifizierten Mitarbeiter zur Abwicklung einer reibungslosen Meisterschaft .

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Schützen- und Juniorenklasse A m 125 Wurfscheiben in 5 Serien zu je 25 Wurfscheiben, die folgendermaßen aufgeteilt werden: Samstag = 3 Serien a 25 Wurfscheiben und Sonntag = 2 Serien a 25 Wurfscheiben. Damenklasse, Juniorenklasse A w, Juniorenklasse B =75 Wurfscheiben in 3 Serien zu je 25 Wurfscheiben. Die Jugendklasse startet bei der Juniorenklasse B.

Training:

Am Freitagnachmittag ab 14 Uhr. Trainingslimit je nach Beteiligung bis 50 Wurfscheiben.

Die Auslosung der Stände erfolgt am 1. Wettkampftag um 9,00 Uhr. Schützen, die nicht rechtzeitig in der Rotte antreten, erhalten 3 Wurfscheiben Abzug.

6.30 Doppeltrap - SpoO. Regel 3.15-

Einzelwettbewerb siehe Anlage 3

Schützen, Junioren, Altersschützen und Senioren 150 Wurfscheiben in 3 Serien zu je 25 Dubletten.

Damen und Juniorenklasse w 120 Wurfscheiben in 3 Serien zu je 20 Dubletten.

Es darf nur Weicheisen geschossen werden.

6.31 Laufende Scheibe 10 Meter - SpoO. Regel 4.10 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

40 Schüsse , bestehend aus 20 Schüsse Langsamlauf und 20 Schüsse Schnelllauf.

Langsamlauf: 20 Läufe in einer Serie von 5 Sekunden Laufzeit.

Schnelllauf: 20 Läufe in einer Serie von 2,5 Sekunden Laufzeit.

Je Wettkampfscheibe 2 Schüsse. Die Schülerklasse schießt auf die Nachwuchsscheibe SpO. 0.4.3.43

Probeschießen: Vor der Langsam- und Schnelllaufserie sind jeweils 4 Probeschüsse (Probeläufe) erlaubt.

6.32 Laufende Scheibe 10 Meter MIX- Ziffer 4.15-

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

40 Schüsse in zwei Durchgängen zu je 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen in unterschiedlicher Reihenfolge innerhalb der Durchgänge.

Langsam- und Schnelllaufzeiten wie unter **Ziffer 6.31** dieser Ausschreibung beschrieben.

Langsamlauf: 20 Läufe in einer Serie von 5 Sekunden

Schnelllauf: 20 Läufe in einer Serie von 2,5 Sekunden

Probeschießen: Vor den beiden Durchgängen sind 2 Probeschüsse im Langsam- und 2 Probeschüsse im Schnelllauf erlaubt.

6.33 Laufende Scheibe 50 Meter SpoO. Regel 4.20 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

60 Schüsse, bestehend aus 30 Schüsse Langsamlauf und 30 Schüsse Schnelllauf.

Langsamlauf: 30 Läufe in einer Serie von 5 Sekunden Laufzeit.

Schnelllauf: 30 Läufe in einer Serie von 2,5 Sekunden Laufzeit.

Probeschießen: Vor dem Langsam- und Schnelllauf sind jeweils 4 Probeschüsse (Probeläufe) erlaubt.

6.34 Laufende Scheibe 50 Meter MIX - SpoO. Regel 4.25 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe für die Schützenklasse.

40 Schüsse in 2 Durchgängen zu je 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufe in unterschiedlicher Reihenfolge innerhalb der Durchgänge.

Langsam- und Schnelllaufzeiten wie unter **Ziffer 6.33** dieser Ausschreibung beschrieben.

Probeschießen: Vor den beiden Durchgängen sind 2 Probeschüsse im Langsam- und 2 Probeschüsse im Schnelllauf erlaubt.

6.35 Armbrust 10 Meter - SpoO. Regel 5.10 -

Mannschaftswettbewerbe ohne Unterteilung. Einzelwettbewerbe siehe Anlage 3.

(Juniorenklasse gemischt, männlich und weiblich, Juniorenklasse B schießt in der Juniorenklasse A)

40 Schüsse, Dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss.

Gesamtzeit von 90 Minuten.

Je Wettkampfscheibe 1 Schuss.

6.36 Armbrust-International 30 Meter - SpoO. Regel 5.20 –

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

60 Schüsse, je 30 Schüsse stehend und kniend, dazu je Anschlagsart beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Schießzeit einschl. Probeschießen je Anschlagsart 90 Minuten. Die Zeit für den Umbau kann maximal 20 Minuten betragen. Je Wettkampfscheibe 1 Schuss.

6.37 Armbrust- National 30 Meter - SpoO. Regel 5.31 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

20 Schüsse im Anschlag "Stehend", dazu beliebig viele Probeschüsse vor dem ersten Wettkampfschuss. Gesamtschießzeit 50 Minuten. Je Wettkampfscheibe 1 Schuss

6.38 Feldarmbrust- im Freien IAU 900 SpoO. Regel 5.43

Wettbewerbe und Klassen siehe Anlage 3 der Ausschreibung.

Distanzen und Schusszahl: je 30 Schuss auf 65m, 50m, und 35m. Wettkampfschüsse: 3 Pfeile in 3 Minuten,

Probeschüsse: 3 Pfeile in 5 Minuten.

6.39 Bogenschießen FITA-Hallenbedingungen - SpoO. Regel 6.20, 6.25 und 6.26

Im Wettbewerb Recurve, Compoundbogen und Blankbogen

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Das Trainingsschießen erfolgt 1 Stunde vor Wettkampfbeginn und ist 15 Minuten vor Wettkampfbeginn zu beenden.

Pfeile, Auflagen, Entfernung:

Klassen	Pfeile	Scheiben / Durchm.	Entfernung
Schülerklasse C	Recurve/Compound m/w	2x30 Einfachauflage 80cm	10m
Schülerklasse B	Recurve/Compound m/w	2x30 Einfachauflage 80cm	18m
Schülerklasse A	Recurve/Compound m/w	2x30 Einfachauflage 60cm	18m
Jugendklasse	Recurve m/w	2x30 Einfachauflage 40cm	18m
alle anderen Klassen	Recurve und Compound	3-er Spot	18m
Blankbogen	2x30	Einfachauflage 40cm	18m

Für Compoundschützen gilt: Innenzehner-Wertung.

Die Schülerklasse B und C endet bei der Landesmeisterschaft.

Ein Schüler der Klasse B und C kann die Mannschaft der Klasse A nicht auffüllen.

Bei der LM Halle wird kein Finale geschossen.

6.40 Bogenschießen FITA-Runde im Freien - SpoO. Regel 6.10 und 6.15 -

Im Wettbewerb Recurve- und Compoundbogen und Blankbogen.

Einzel- und Mannschaftswettbewerbe siehe Anlage 3.

Das Trainingsschießen erfolgt 1 Stunde vor Wettkampfbeginn und ist 15 Minuten vor Wettkampfbeginn zu beenden.

Pfeile, Auflagen, Entfernung:

Klassen	Pfeile	Scheiben / Durchm.	Entfernung
Schülerklasse C Recurve/Compound m/w	2x36	Einfachauflage 122cm	15m
Schülerklasse B Recurve/Compound m/w	2x36	Einfachauflage 122cm	25m
Schülerklasse A Recurve/Compound m/w	2x36	Einfachauflage 122cm	40m
Jugendklasse Recurve/Compound m/w	2x36	Einfachauflage 122cm	60m
alle anderen Klassen Recurve und Compound	2x36	Einfachauflage 122cm	70m
Blankbogen m/w	2x36	Einfachauflage 122cm	40m

**Die Schülerklasse B und C und Blankbogen endet bei der Landesmeisterschaft.
Ein Schüler der Klasse B und C kann die Mannschaft der Klasse A nicht auffüllen.**

Schießzeit: 6 Pfeile in 4 Minuten

Bei der LM Fita im Freien wird kein Finale geschossen.

6.41 Bogenschießen-Feldbogen -

Wettbewerb Recurvebogen Regel 6.30

Wettbewerb Blankbogen Regel 6.40

Wettbewerb Langbogen Regel 6.45

Wettbewerb Compoundbogen Regel 6.50

Einzelwettbewerb siehe Anlage 3

Anzahl der Pfeile - Stände - Entfernungen.

Unbekannte Runde = 1x12 Stände, je Stand 3 Pfeile, keine Angaben der Entfernung.

Bekannte Runde 1x12 Stände, je Stand 3 Pfeile, mit Angaben der Entfernungen an den Abschusspflöcken.

Scheibengrößen 20,40,60 und 80 cm Durchm.,

Entfernungen nach Schema der Sportordnung 6.30.1.4.1 und 6.30.1.4.3

Schülerklasse A	Recurve/ Compound Bogen:	gelbe Pflöcke
Langbogen alle Klassen, Jug./ Junioren B	Blank	gelbe Pflöcke
Jug./ Junioren B Recurve/ Compound Bogen:		blaue Pflöcke

Unbekannte Entfernungen: 05-10m: 20cm, 10-15m: 40cm, 15-25m: 60cm, 20-35m: 80cm

Bekannte Entfernungen: 05m / 10m / 15m = 20cm

10m / 15m / 20m = 40cm

20m / 25m / 30m = 60cm

30m / 35m / 40m = 80cm

Unbekannte Entfernungen: 05-10m: 20cm, 10-15m: 40cm, 15-25m: 60cm, 20-35m: 80cm

Bekannte Entfernungen: 05m / 10m / 15m = 20cm,

10m / 15m / 20m = 40cm

20m / 25m / 30m = 60cm

30m / 35m / 40m = 80cm

Langbogen: Bauart wie als Longbow National u. International bekannt. Der Abschuss muss mit dem Zeigefinger über und mit dem Mittelfinger unter der Pfeilnocke und mit festem Ankerpunkt erfolgen. Zusätzlich zu SpoO 6.0.4.2.5.1 gilt für Langbogen: „die Pfeile müssen aus Holz gefertigt sein und müssen gleiche Spitzen und Naturfedern aufweisen. Die Pfeilnocke kann aus beliebigem Material sein“.

Vorderladerwettbewerbe

6.42 Perkussionsgewehr 50 Meter	SpoO. Regel 7.10 -
6.43 Perkussions-Freigewehr 100 Meter	SpoO. Regel 7.15 -
6.44 Perkussions-Dienstgewehr 100 Meter	SpoO. Regel 7.20 -
6.45 Steinschlossgewehr	SpoO. Regel 7.30 -
6.46 Steinschlossgewehr 100m liegend	SpoO. Regel 7.31 -
6.47 Muskete	SpoO. Regel 7.35 -
6.48 Perkussionsrevolver	SpoO. Regel 7.40 -
6.49 Perkussionspistole	SpoO. Regel 7.50 -
6.50 Steinschlosspistole	SpoO. Regel 7.60 -

Einzel- und Mannschaftswettbewerb, siehe Anlage 3.

Vorbereitungszeit inkl. Probeschießen = 10 Minuten

40 Minuten Wettkampfzeit, in der 15 Wettkampfschüsse abgegeben werden können.

7. Sonstige - Startbestimmungen:

Ist in einem Wettbewerb eine Wettkampfklasse nicht ausgeschrieben, so steht es allen Schützen frei, sich für die Teilnahme der nach Schema 0.7.1.1.6 der SpoO. aufgezeigten nächsthöheren bzw. Leistungsstärkeren Wettkampfklasse zu entscheiden. Ist auch diese nicht ausgeschrieben, kann in der leistungsstärksten Klasse gestartet werden. Dies gilt auch für die Jugendklasse.

Jedoch nicht für die Schülerklassen. Für diese Klassen besteht Klassenbindung. Ausnahme olympische Disziplinen 1.40 1.80 2.40 bis zur LM ohne Mannschaftsstartberechtigung siehe oben,

Für weibl. Teilnehmer ist die leistungsstärkste Klasse die Damenklasse!

Starten Schützen deren Wettkampfklasse im Mannschaftswettbewerb nicht ausgeschrieben ist, in Mannschaftswettbewerben der höheren Wettkampfklasse, so werden deren Einzelergebnisse in denjenigen Wettkampfklassen gewertet, denen sie angehören.

8. Mannschaftsstärke:

Die Mannschaftsstärke beträgt generell aus 3 Teilnehmern.

9. Zulassung - Startbenachrichtigung:

Die Zulassung erfolgt unter Zugrundelegung der Ergebnisse aus den Bezirksmeisterschaften und der zur Verfügung stehenden Standkapazität. Die zur Landesmeisterschaft zugelassenen Schützen erhalten ihre Startbenachrichtigungen über ihren Verein. Der Versand der Startbenachrichtigungen erfolgt über die Geschäftsstelle des Verbandes.

Sollten sich Teilnehmer für mehrere Wettbewerbe qualifiziert haben, müssen sie sich bei eventuellen Überschneidungen der Wettkampfzeiten entscheiden, welchen Wettbewerb sie bestreiten wollen. In den Wettbewerben "Ordonnanzgewehr 1.58" und "Großkaliberpistolen und -Revolver" melden die Bezirke für die Qualifikation nur das Ergebnis des Vorkampfes.

10. Startberechtigung:

Zur Kontrolle der Startberechtigung ist bei allen Starts **die Startkarte** sowie ein **amtlicher Lichtbildausweis (Personalausweis/Reisepass)** mitzuführen. Bei Jugendlichen ohne solchen Ausweis ist der Nachweis durch einen entsprechende Ausweis mit Bild zu erbringen (z. Bsp. Mitgliedsbuch des SBSV usw.). **Diese Ausweise sind unaufgefordert vorzuzeigen.**

Schützen mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben zur Kontrolle ihrer Startberechtigung die Genehmigung des Deutschen Schützenbundes in schriftlicher Form vorzulegen.

10.1 Waffenrechtliche Ausnahmegenehmigungen sowie eine gültige Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz sind unaufgefordert vorzuzeigen. Können diese Dokumente nicht vorgelegt werden besteht keine Startberechtigung.

11. Mannschaftsummeldungen:

Die Mannschaftsummeldung muss bis **spätestens 30 Minuten vor dem Start** des ersten Mannschaftsschützen erfolgen. **Der Mannschaftsführer** hat durch seine Unterschrift die Richtigkeit zu bescheinigen. Ein aus der Mannschaft herausgenommener Schütze, kann nur dann eine Starterlaubnis erhalten, wenn er das erforderliche Einzellimit zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft erreicht hat und es die Standkapazität zulässt.

Für Ummeldungen, die nach dem Meldetermin von den Bezirken zur Landesmeisterschaft eingehen, wird eine **Gebühr von 3,00 Euro** erhoben.

12. Waffen- und Bekleidungskontrollen:

Die Kontrolle der Waffen erfolgt an der durch Beschilderung gekennzeichneten Stelle.

Jeder Schütze ist für seine Druckluftkartusche alleine verantwortlich . Der Veranstalter lehnt jegliche Haftungsansprüche gegen über dritten ab. Druckluftkartuschen mit abgelaufener Nutzungsdauer dürfen nicht verwendet werden. Die Nutzungsdauer von Druckluftkartuschen wird bei der Waffen-Kontrolle und am Schützenstand überprüft, damit wird gewährleistet, dass die Sicherheit vorhanden ist.

Die Kontrolle der Bekleidung und sonstiger Ausrüstungsgegenstände erfolgt durch die zuständige Standaufsicht auf dem Schützenstand. Im Bogenbereich wird die Geräte und Bekleidungskontrolle durch die eingesetzten Kampfrichter vor dem Start vorgenommen

Nachkontrollen während des Schießens können lt. SpoO. vorgenommen werden. Wer nach Prüfung und Zulassung an der Waffe, Bekleidung oder Ausrüstung Veränderungen vornimmt, wird disqualifiziert.

Startgelder:**Startgeld ist Reuegeld.**

Die Startgelder werden in Rechnung gestellt. Die Rechnung muss bis zum Start der Schützen überwiesen sein.

Das Startgeld beträgt pro Einzelschütze/in und Wettbewerb:

Luftgewehr, Luftpistole und mehrsch. Luftpistole	Schülerklasse	6,00 €
Luftgewehr, Luftpistole und mehrsch. Luftpistole	Jugendklasse	7,50 €
Luftgewehr, Luftpistole, mehrsch. Luftpistole und Auflegeschiessen	alle anderen Klassen	10,00 €
Zimmerstutzen, Armbrust 10m, Armbrust 30m nat.	alle Klassen	10,00 €
Laufende Scheibe 10m und Laufende Scheibe 10m MIX	alle Klassen	10,00 €
Luftgewehr-Dreistellung	Schülerklasse	6,00 €
Luftgewehr-Dreistellung	Jugendklasse	7,50 €
KK 100m, KK-Standard, KK-Liegend, KK-ZF und KK-Auflage	alle Klassen	11,00 €
Freie Pistole, OSP, Sportpistole-KK und Standard-Pistole	alle Klassen	11,00 €
Laufende Scheibe 50m und Laufende Scheibe 50m MIX	alle Klassen	11,00 €
KK-Freie-Waffe, Armbrust 30m intern	alle Klassen	15,50 €
Unterhebelgewehr, Ordonnanzgewehr, Ordonnanzgewehr 100m lieg.	alle Klassen	15,50 €
Großkaliberpistole 2.53 – 2.59, Zentralf.-Pistole .30/.38	alle Klassen	15,50 €
Großkaliber 300m Wettbewerbe (Liegend und Standard)	alle Klassen	25,00 €
GK Freie-Waffe 300m	alle Klassen	35,00 €
Trap und Skeet	Damen, Jun. w., Jun B	35,00 €
Trap, Doppeltrap und Skeet	alle anderen Klassen	40,00 €
Bogen Halle und Bogen im Freien	Schüler A,B,C	6,00 €
Bogen Halle und Bogen im Freien	Jugendklasse	7,50 €
Bogen Halle und Bogen im Freien	alle anderen Klassen	15,50 €
Feldarmbrust	alle Klassen	12,00 €
Vorderladerdisziplinen	alle Klassen	11,00 €
Mannschaftsstartgeld für alle Wettbewerbe und Klassen		15,00 €

14. Auszeichnungen:

Einzelauszeichnung: An die drei Erstplatzierten je Disziplin und Klasse, **wenn mindestens 5 Schützen teilgenommen haben und an der Siegerehrung anwesend sind. Hiervon sind diejenigen Schützen ausgenommen, die von einer übergeordneten Stelle einberufen sind. Mannschaftsauszeichnungen:** An die Mannschaftsschützen der drei ersten Mannschaften je Disziplin und Klasse, **wenn mindestens 5 Mannschaften teilgenommen haben und an der Siegerehrung vertreten sind.**

15. Siegerehrung:

Die Siegerehrung ist ein Bestandteil der Landesmeisterschaft und findet jeweils nach Ende des Schießens statt. Genaue Zeiten werden durch Aushang bekannt gegeben.

Wer an der Siegerehrung nicht teilnimmt hat kein Anrecht auf eine Medaille. Abmeldungen werden nicht anerkannt.

16. Zulassung zur Deutschen Meisterschaft:

Alle Schützen und Mannschaften, die sich qualifizieren konnten, werden vom Landesverband an den Deutschen Schützenbund gemeldet.

In den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen-Halle der Schützen- und Damenklasse werden bei der Deutschen Meisterschaft keine Mannschaftswettbewerbe durchgeführt, da diese Mannschaftsmeister über die Bundesliga ermittelt werden.

Startgelder zu den Deutschen-Meisterschaften werden (außer in der Schülerklasse) den Vereinen in Rechnung gestellt.

Für die Schüler übernimmt der Landesverband die Startgelder bei der Deutschen-Meisterschaft.

Schützen, die an der Deutschen Meisterschaft nicht teilnehmen wollen, müssen sich bei der Landesmeisterschaft schriftlich (bes. Formular) abmelden.

Die Abmeldung muß am Tag des Wettkampfes erfolgen,

Schützen der Altersklasse, Damenaltersklasse, Seniorenklasse m/w dürfen zusätzlich bei den Deutschen Meisterschaften in den olympischen Wettbewerben der Deutschen Meisterschaft (Regel 0.9.1.1 im Einzelwettbewerb Männer / Frauen starten, wenn sie bei der Landesmeisterschaft das Einzellimit für die DM erreicht haben und ihre Startbereitschaft erklärt haben.

17. Landesschützenkönig:

siehe separate Ausschreibung

18. Allgemeine Bestimmungen:

- 18.1** Jeder Teilnehmer anerkennt durch die Teilnahme die Bestimmungen dieser Ausschreibung. Wer durch ungebührliches Verhalten gegenüber den Schützen oder den Mitarbeitern den Ablauf der Meisterschaft stört, kann vom Stand verwiesen werden.
- 18.2** Differenzen, die sich aus der Einberufung ergeben, sind vom betroffenen Schützen oder durch seinen Verein sofort mit dem jeweiligen Sachbearbeiter (Schießleiter) zu klären.
- 18.3** Für Einsprüche jeglicher Art wird eine Gebühr von 20,00 Euro erhoben.
- 18.4** **Das Kampfgericht und Berufungsgericht (Jury) werden vom Landesverband als Veranstalter bestimmt. Die Namen der Vorsitzenden und Beigeordneten werden durch Aushang bekannt gegeben.** Sie halten sich auf Abruf bereit.

- 18.5** Die Ausgabe der Wettkampfscheiben erfolgt auf oder vor dem Schießstand gegen Vorlage der Startbenachrichtigung. Jeder Schütze ist für die ihm übergebenen Scheiben selbst verantwortlich und hat diese vor Beginn des Wettkampfes nachzuzählen. Nach Beendigung des Wettkampfes sind die Scheiben am Schützenstand niederzulegen. Sie werden von der Aufsicht eingesammelt.
- 18.6** Eine Betreuung der Schützen ist nur nach SpoO. Regel 0.9.6 erlaubt.
- 18.7** Zum Wechseln der Scheiben bei den Wettbewerben 1.20 LG-Dreistellung, 1.40, 1.60 KK-Dreistellung, 1.58, 1.97 Ordonnanzwaffen, 1.80 KK-Liegend, 1.35 KK-100m, 2.20 Freie Pistole, 5.20 Armbrust intern. ist es, falls notwendig, gestattet, eine Hilfskraft hinzuzuziehen.
Die Hilfskräfte werden vom Veranstalter zugelassen.
- 18.8** Jeder Schütze hat dafür zu sorgen, dass die Sicherheit nach SpoO Regel 0.2. ff eingehalten ist.
- 18.9** Für die nicht besonders aufgeführten Bestimmungen ist die SpoO. des Deutschen Schützenbundes verbindlich. **Die Ausgabe vom 01.01.2009 mit deren Ergänzungen hat Gültigkeit.**
- 18.10** Die Anlagen 1 bis 3 sind Bestandteile dieser Ausschreibung.
- 18.11** **Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des SBSV erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass seine für die Veranstaltung benötigten Daten und die im Wettkampf erzielten Ergebnisse zu organisatorischen Zwecken erfasst und in Starterlisten, Papierlisten, Aushängen Zeitschriften und im Internet unter der Angabe von Name, Vereinsname, Altersklasse, Wettkampfbezeichnung und Landesverband veröffentlicht werden.**

19. Vorschießen:

19.1 Vorschießen auf Grund einer höherrangigen Einladung / Mitarbeiter SBSV

Wird ein Schütze/in am Tage der Landesmeisterschaft vom DSB oder SBSV mittels Einladung zu einer anderen Veranstaltung einberufen, so ist IHM Gelegenheit zu geben, unter Aufsicht des Landesverbandes vorzuschießen.

Das Ergebnis des Vorschießens wird in die Rangliste aufgenommen und der Schütze ist Medailleneempfängsberechtigt.

20. Vorschießen nach SpO 09.4.1.2

Der Gesamtvorstand des DSB hat mit Beschluss des Gesamtvorstandes vom 08.11.2008 folgende Regelung zum 01.01.2009 in Kraft gesetzt (die Regelnummern beziehen sich auf die SpO – Ausgabe 01.01.2009)

0.9.3.2.1.4.1 Die Durchführung der Wettbewerbe nach Sportordnung der, den Landesmeisterschaften vorgeschalteten Meisterschaften, regelt der zuständige Landesverband.

Eingefügt wird:

0.9.4.1.2 Ein vorschießen ist unter folgenden Voraussetzungen möglich.....

20.1 Antrag Vorschießen

Das Vorschießen ist vom Schützen zu beantragen. Der Schütze hat das vorschießen mit dem Formular das auf der Home Page des SBSV herunter zuladen ist zu beantragen. Das Formular muss vom Verein bestätigt werden und ein Originalbescheinigung oder beglaubigte Kopie muss dem Antrag beigelegt werden.

Vorschießgründe sind durch Änderung der Sportordnung geregelt. Es gelten folgende Gründe. Berufliche / Krankheit / religiöse Gründe / Schulmaßnahmen andere Gründe werden nicht akzeptiert.

Der Antrag muss bis zum Meldeschluss der LM beim Landessportleiter vorliegen. Dieser entscheidet über den Antrag und bestimmt den Zeitpunkt und Ort des Vorschießens

Für den organisatorischen Mehraufwand und Mitarbeiterereinsatz / Standmiete zum Vorschießen werden 10,00 € Gebühren fällig. Die vorschießberechtigten Schützen müssen zu den vorgesehenen Terminen zum Wettkampf antreten, ein vorschießen auf dem Heimstand ist nicht erlaubt.

Ist der vorschießende Schütze Mannschaftsschütze, so ist die Mannschaft mit dem Antrag zu benennen, der vorschießende Schütze kann aus der Mannschaft nicht mehr ausgewechselt werden.

20.2 Wertung

Schützen die auf Grund eines Antrages zum Vorschießen zugelassen werden, werden nach Beschluss der Sportkommission nicht in der Wertung aufgenommen das Ergebnis gilt zur Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft dies gilt auch für die Mannschaften bei denen ein Schütze vorschießt.

Diese Regelung gilt für alle Klassen.

21. Änderungsvorbehalt:

Änderungen und Ergänzungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

**gez.: Peter Bleich
1. Landesschützenmeister
Offenburg, den 01.08.2009**

**gez.: Richard Fellner
1. Landessportleiter**